

An die

Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Jugend und Familie

über den

Vorsitzenden des Hauptausschusses

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

0805

Haushaltsgesetz 2018/2019  
Kapitel 1000 Titel 540 62

### **eEducation Berlin Masterplan**

11. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Familie vom 7.9.2017

Berichtsauftrag Nr.: BJF 32 (Synopsis lfd. Nr. 56)

Ansatz 2016:	1.200.000 €
Ansatz 2017:	1.200.000 €
Entwurf Ansatz 2018:	1.200.000 €
Entwurf Ansatz 2019:	1.200.000 €
Ist 2016:	1.199.438,34 €
Verfügungsbeschränkungen 2017:	0 €
Aktuelles Ist (Stand: 11.09.2017)	62.844,65 €

### **Gesamtkosten:**

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Familie hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„SenBildJugFam wird gebeten, dem Ausschuss für Bildung, Jugend und Familie rechtzeitig zur 2. Lesung des Einzelplans 10 einen Bericht über folgende Fragen vorzulegen.

Erbeten wird ein Bericht zu vorliegenden Ergebnissen und künftigen Vorhaben des eEducation Masterplans als dem „zentralen Landesprogramm für die Ausbreitung der informationstechnische Bildung und die Entwicklung von Medienkompetenz“ (siehe Erläuterung zum Titel)

- Welches Konzept verfolgt der eEducation-Plan? Wann wurde das Konzept zuletzt aktualisiert?
- Wie lauten die Masterplan-Leitprojekte?
- Welche Vorhaben und Maßnahmen zur Erreichung der 3 genannten Zielstellungen sind hier 2018 und 2019 in welchem Umfang und an welchen Schulen geplant?
- Über welche Ausstattung (personell + sächlich) verfügen aktuell die Schulen? Wie ist die Zusammenarbeit mit den Bezirken geregelt?

- Worin besteht die Weiterentwicklung bisheriger Projekte bzw. Vorhaben im Hinblick auf die Herausforderungen der fortschreitenden Digitalisierung in nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen?
- Sind die seit 2014 gleichbleibenden Haushaltsansätze von 1,2 Mio. € (2013: 1,285 Mio. €) realistisch?“

Es wird gebeten, mit nachfolgendem Bericht den Beschluss als erledigt anzusehen.

### **A. Welches Konzept verfolgt der eEducation-Plan? Wann wurde das Konzept zuletzt aktualisiert?**

In Berlin wird seit 2005 der „eEducation Berlin Masterplan“ als Konzept zur digital gestützten Bildung, mit dem Ziel der Ausbreitung der informationstechnischen Bildung und Unterstützung der Entwicklung von Medienkompetenz bei Lehrenden und Lernenden, umgesetzt. Die drei bereits bestehenden Säulen des „eEducation Berlin Masterplan“ sind die Fortbildung des pädagogischen Personals über die Berliner Volkshochschulen in den jeweiligen Schulen an dortigen Endgeräten (der Lehrerinnen und Lehrer), die zweite Säule ist die Ausstattung der Schulen mit technischer Infrastruktur sowie als dritte Säule die Förderung von Projekten für den IT-gestützten Unterricht. Im Rahmen eines Pilotprojektes wird gerade die vierte Säule, die der IT-Wartung durch IT-Expertinnen und IT-Experten an Berliner Schulen, erprobt. Der „eEducation Berlin Masterplan“ wird u.a. durch die Einführung neuer Leitprojekte sowie im Rahmen der Umsetzung des Pilotprojektes zur IT-Wartung laufend aktualisiert.

### **B. Leitprojekte**

#### **1. Leitprojekt: MYOP- make your own product**

„make your own product“ zur Förderung des 3-D-Drucks in der Schule und der kreative Umgang mit IT. Im Rahmen der Pilotierung des eEducation Berlin Masterplanprojektes „MYOP- make your own product“ erhielten die Julius-Leber-Schule (Reinickendorf) und die Hemingway-Schule (Mitte) 3D-Drucker mit Verbrauchsmaterialien und einen 3D-Scanner. Der Einsatz von 3D-Druckern kann in den verschiedensten Fachbereichen eingesetzt werden. Nicht nur in WAT- oder IT-Fächern kann die neue Technologie die Schülerinnen und Schüler motivieren. Auch im Bereich der Kunst sind Anwendungsmöglichkeiten, ebenso in den Naturwissenschaften. Man kann die Schülerinnen und Schülern mit einfachen Mitteln für die beteiligten Berufsfelder interessieren. Wichtig ist dabei im Unterricht deutlich zu machen, dass derartige Neuerungen in der Produktionswelt auch gesellschaftliche Veränderungen nach sich ziehen, wenn – wie hier – auch komplexe Produktionsprozesse mithilfe von Computern und geeigneter Peripherie zunehmend individualisiert werden können.

#### **2. Leitprojekt: Lernraum Berlin**

Der Lernraum Berlin als Berliner Lernplattform, stellt allen Berliner Lehrkräften kostenfrei online Kursräume und Lerninhalte mit vielfältigen Angeboten, die individualisiertes Lernen ermöglichen, für Unterricht und Schulorganisation zur Verfügung.

#### **3. Leitprojekt: Berlin wird kreidefrei**

Mit diesem Projekt sollen die Möglichkeiten eines IT-gestützten interaktiven Unterrichts zur Steigerung der Qualität des Unterrichts und zur Erhöhung der Medienkompetenz bei Lehrenden und Lernenden ausgebaut werden. Im Rahmen des Projekts werden die herkömmlichen Kreidetafeln durch interaktive Whiteboards ersetzt.

#### **4. Leitprojekt: „Roberta - Mädchen erobern Roboter“**

„Roberta - Mädchen erobern Roboter“ zur Förderung von Mädchen und jungen Frauen im Bereich Technik und Informatik. Roberta ist ein vom Fraunhofer Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme (IAIS) entwickeltes Projekt zur Förderung von Mädchen im Umgang mit Technik und zur Steigerung des Interesses am Fach Informatik. Dabei werden programmierbare Roboter zu Versuchs- und Testobjekten. Die projektbegleitenden Unterrichtsmaterialien und Aufgaben sind speziell auf die Interessen von Mädchen ausgerichtet, um ihnen die Berührungängste zu nehmen. Inzwischen nehmen mehr als 60 Schulen in Berlin an dem Programm teil.

#### **5. Leitprojekt: „eTwinning“**

„eTwinning“ als europäisches Unterrichtsprojekt zur Förderung des kollaborativen Lernens im Unterricht. „eTwinning“ ist Teil des EU-Programms Erasmus+ und unterstützt die Zusammenarbeit von Schulen in Europa über das Internet. Mithilfe der geschützten eTwinning-Plattform tauschen sich Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte zu selbstgewählten Themen aus. Die Schulen finden mit eTwinning unkompliziert Partnerschulen für gemeinsame Lernaktivitäten. Mit einem umfangreichen Fortbildungsangebot, das Seminare im In- und Ausland sowie Onlinekurse umfasst, unterstützt eTwinning interessierte Kolleginnen und Kollegen auf dem Weg zu einer medienpädagogisch und europäisch ausgerichteten Schule. In Berlin stehen fünf Moderatorinnen und Moderatoren für Fortbildung und Beratung zur Verfügung. eTwinning fördert aber nicht nur das kollaborative Lernen im Unterricht, es unterstützt auch die Entwicklung von Medienkompetenz und lässt die Schülerinnen und Schüler bei ihrer täglichen Arbeit mit den europäischen Partnern die Vielfalt in Europa als Bereicherung erleben. eTwinning bietet eine gute Möglichkeit, den Anforderungen des Rahmenlehrplans gerecht zu werden. Die Nationale Koordinierungsstelle für eTwinning in Deutschland ist beim Pädagogischen Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz angesiedelt.

#### **6. Leitprojekt: „Second Hand IT“**

„Second Hand IT“ um Schulen mit guter gebrauchter Hardware zu versorgen. Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie nimmt gern gute gebrauchte PCs und IT-Zubehör zur Verteilung an die Berliner Schulen entgegen.

#### **7. Leitprojekt: Qualitätssiegel „Exzellente digitale Schule“**

Die Auszeichnung mit dem Qualitätssiegel ist eine Würdigung für allgemeinbildende Schulen des Landes Berlin für das nachhaltige und qualitätsorientierte Engagement in den folgenden drei Themenbereichen:

- Begleitung und Förderung der Jugendlichen im Hinblick auf digital gestützte Bildung,
- Einordnung der digital gestützten Bildung in die Lehr- und Lernprozesse sowie
- Kooperationen und Netzwerke.

#### **8. Leitprojekt: Mein Kiez – von Kindern für Kinder**

Kinder aus Spandauer Grundschulen entdecken mit allen Sinnen ihren Kiez analog und digital. In Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendbibliothek Spandau ist das neue Leitprojekt „Mein Kiez - von Kindern für Kinder“ des „eEducation Berlin Masterplan“ an Spandauer Grundschulen mit Kindern aus den Klassenstufen 4 - 6 erprobt worden.

Mit Logbuch und Tablet ausgerüstet, haben die Kinder ihren Kiez erforscht. Aktionskarten - inspiriert durch das Buch „Entdecke deine Stadt, Stadtsafari für Kinder“ von Anke M. Leitzgen und Lisa Rienermann aus dem Beltz & Gelberg Verlag - führten die Kinder zu einer ganz besonderen Kiezentdeckungstour.

## 9. Leitprojekt: IT-Wartung

Seit Juli 2016 wurden aus dem Rahmenvertrag des ITDZ sechs IT-Servicekräfte für die technische IT-Betreuung im edukativen Bereich von 31 Pilotschulen für den Zeitraum September 2016 bis Dezember 2017 beauftragt. Die Aufnahme der Arbeiten wurde in zwei Phasen umgesetzt. In der 1. Phase des Pilotprojektes der technischen IT-Betreuung an den Berliner öffentlichen allgemeinbildenden Schulen erfolgt die Inventarisierung aller im edukativen Bereich genutzten IT-Geräte. Die Phase 2 beschreibt die Aufnahme der regelmäßigen Schulbesuche mit je einer Schule pro Tag, so dass alle Schulen einmal pro Woche besucht werden. Nach Rückmeldung der Pilotschulen ist der regelmäßige, wöchentliche Schulbesuch sinnvoll und wird vom jeweiligen Kollegium intensiv angenommen, so dass die IT-Experten für die Aufrechterhaltung der IT in den Schulen einen wichtigen Beitrag leisten. Im Rahmen des eEducation Berlin Masterplan wurde die Standardisierung der PCs an den Pilotschulen gefördert, um die Kosten für die Wartung zu reduzieren.

## 10. EduNet-Standardserver

Im Rahmen des „eEducation Berlin Masterplan“ werden technische Standards in den Berliner Schulen geschaffen, so ist z. B. an 567 allgemeinbildenden Schulen in Berlin der „EduNet-Standardserver“ im Einsatz, was einer Deckung von 89,29% entspricht. Um den Einsatz des EduNet-Standardservers sicher zu stellen war der Kauf von Software-Lizenzen, Hardware sowie Schulungen der IT-Betreuerinnen und IT-Betreuer notwendig.

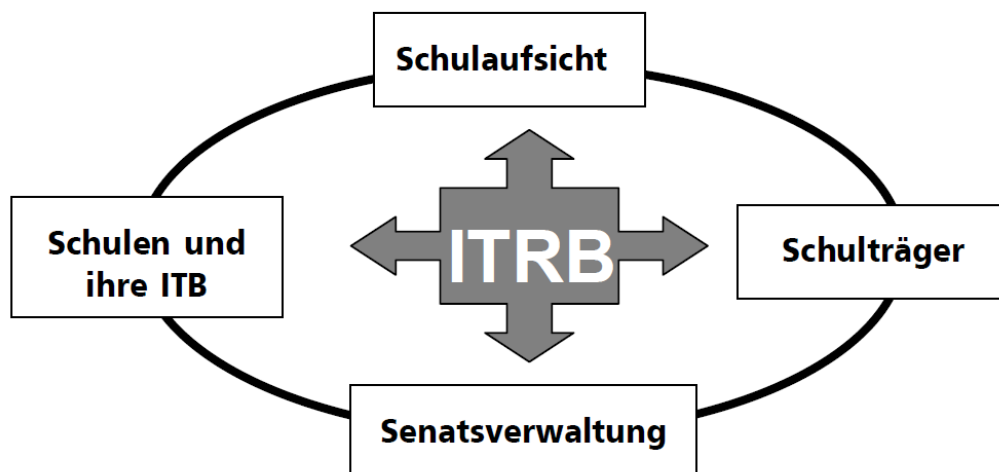
## 11. Fortbildungen des pädagogischen Personals über die Berliner VHS

Fortbildung des pädagogischen Personals über die Berliner Volkshochschulen in den jeweiligen Schulen an dortigen Endgeräten der Lehrerinnen und Lehrer im Rahmen der Umsetzung des „eEducation Berlin Masterplan“.

## 12. IT-Regionalbetreuer und IT-Regionalbetreuerinnen in den Berliner Bezirken (ITRB)

Für jeden Verwaltungsbezirk („Region“) des Landes Berlin wird in der Regel eine Lehrkraft mit der Aufgabe einer/eines ITRB betraut. Die ITRB sind koordinierend und beratend für die Schulen ihrer Region, die regionale Schulaufsicht, den Schulträger und die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie tätig.

Auf Grundlage der IT-Konzepte der Schulen erarbeiten sie unter Berücksichtigung des IT-Gesamtkonzepts in Absprache mit dem jeweiligen Schulträger einen regionalen IT-Entwicklungsplan.



Sie wirken bei Planung, Umsetzung und Auswertung der pädagogischen und technischen IT-Betreuung an den öffentlichen allgemein bildenden Schulen des Landes Berlin mit und

unterstützen und beraten die bezirklichen Schulträger bei der Entwicklung von Wartungs- und Supportkonzepten für die Schulen ihrer Region.

Sie beraten die Schulen nach dem IT-Gesamtkonzept sowie den technischen Vorgaben, sind Ansprechpartner für die IT-Betreuerin, den IT-Betreuer an den jeweiligen Schulen (ITB) und vermitteln ggf. technische Hilfe. Dazu verfügen die ITRB über ein solides technisches Grundlagenwissen über Computer und Netzwerke sowie über die erforderlichen IT-bezogenen didaktischen und methodischen Kenntnisse.

Darüber hinaus stimmen sie die Zusammenarbeit bei geeigneten IT-Projekten in den Regionen mit den für die IT-Fortbildungsmaßnahmen zuständigen Multiplikatoren sowie bezirksübergreifend in den Regionalverbänden unter Leitung des zuständigen Fachreferenten ab und wirken mit bei der Neu- oder Erweiterungsplanung von IT-Einrichtungen in Zusammenarbeit mit dem Schulträger.

Sie unterstützen die regionalen Multiplikatoren bei der Initiierung, Planung und Durchführung von IT-Fortbildungsmaßnahmen in den Schulen ihrer Region zur IT-Fortbildung und verweisen auf die verschiedenen Möglichkeiten in- und außerhalb der Schulen.

### **13. Leitprojekt: Internet-Seepferdchen**

Das „Internet-Seepferdchen“ zur Bildung der Medienkompetenz in der Grundschule.

### **14. Leitprojekt: RoboCupJunior**

Der RoboCup Junior ist der größte internationale Robotikwettbewerb und leistet so einen aktiven und nachhaltigen Beitrag zur Förderung von Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT). Bei dem Wettbewerb werden Roboter konstruiert und programmiert, um bestimmte Aufgaben zu erfüllen, wie z. B. in einer Tanzperformance mitzuwirken „OnStage“, einen Hindernisparcours zu bewältigen „Rescue“ oder Fußball „Soccer“ zu spielen.

## **C. Neue Leitprojekte 2017**

### **1. Leitprojekt: Calliope und Open Roberta in Berlin**

Berührungängste abbauen, Begeisterung fördern – Technik und Naturwissenschaften können richtig Spaß machen. In spannenden Roboter-Kursen lernen Schülerinnen und Schüler spielerisch programmieren. In Kooperation mit dem Fraunhofer Institut IAIS werden 2017 über 100 Berliner Lehrkräfte – finanziert durch Google – zum „Roberta®“-Teacher ausgebildet, mit dem Ziel den technisch-naturwissenschaftlichen Nachwuchs in Berlin zu fördern. Die Lehrkräfte erlernen an drei Nachmittagen u.a. den Umgang mit der Fraunhofer-Programmiersprache NEPO® im Open Roberta Lab, eine gendergerechte Didaktik beim Einsatz der Roboter sowie die Kursgestaltung. Ziel ist, Kindern und Jugendlichen das Programmieren von Robotern anhand des Mikrocontrollers Calliope mini beizubringen und so einen spielerischen Zugang zu Technik zu ermöglichen.

### **2. Leitprojekt: Digitale Welten**

An 19 Berliner Schulen startete in diesem Schuljahr der Schulversuch „Digitale Welten“. „Digitale Welten“ wird als fachübergreifender Zusatzkurs in gymnasialen Oberstufen angeboten, um die Schülerinnen und Schüler besser auf die digitalisierte Arbeitswelt vorzubereiten. Sie werden die Chancen und Risiken der digitalen Welt handlungsorientiert kennen lernen und Kompetenzen im Umgang mit dieser erwerben. Insbesondere Mädchen sollen dadurch besser an die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) herangeführt werden.

Der dreistündige Kurs behandelt praxisorientiert die Themen „Digitalisierung der Produktion (Industrie 4.0)“, „Digitalisierung der Arbeitswelt und der Bildung (Arbeit 4.0)“ und „Digi-

alisierung der Freizeitgestaltung (Freizeit 4.0)“ anhand verschiedener Beispiele. Lehrkräfte wurden für den Unterricht in diesem Ergänzungskurs in einer Seminarreihe der TU Berlin qualifiziert. Gegenwärtig werden curriculare Vorgaben für diesen Ergänzungskurs entwickelt. Der Schulversuch soll ab dem Schuljahr 2017/18 für das erste und zweite Kurs-halbjahr der Qualifikationsphase, ab dem Schuljahr 2018/19 auch für das dritte und vierte Kurshalbjahr laufen.

### **3. Leitprojekt: Maker Werkstatt**

Am Gebrüder-Montgolfier-Gymnasium, das sich selbst als „Makerschule“ bezeichnet, ist bereits eine erfolgreich arbeitende Maker Werkstatt eingerichtet worden. Das sehr facettenreiche Konzept, der Schule orientiert den Informatik-Unterricht an den Interessen und der modernen Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler, indem Raum für kreative Ideen geschaffen und die MINT-Fächerverbindung mehr in den Fokus gerückt werden.

### **4. Leitprojekt: Qualitätssiegel „Exzellente digitale Schule“**

Beschreibung s. o.

### **5. Leitprojekt: Mein Kiez – von Kindern für Kinder**

Beschreibung s. o.

## **D. Wie lauten die Masterplan-Leitprojekte?**

MYOP- make your own product,  
 Internet-Seepferdchen,  
 Lernraum Berlin,  
 Berlin wird kreidefrei,  
 „Roberta - Mädchen erobern Roboter“,  
 „eTwinning“,  
 „Second Hand IT“,  
 RoboCupJunior,  
 Calliope und Open Roberta in Berlin,  
 Qualitätssiegel „Exzellente digitale Schule“,  
 Digitale Welten,  
 Mein Kiez – von Kindern für Kinder,  
 Maker Werkstatt und  
 IT-Wartung.

## **E. Welche Vorhaben und Maßnahmen zur Erreichung der 3 genannten Zielstellungen sind hier 2018 und 2019 in welchem Umfang und an welchen Schulen geplant?**

**Worin besteht die Weiterentwicklung bisheriger Projekte bzw. Vorhaben im Hinblick auf die Herausforderungen der fortschreitenden Digitalisierung in nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen?**

### **1. IT-Wartung**

Das Pilotprojekt der IT-Wartung, das wissenschaftlich begleitet wird, wird ausgewertet und es ist geplant dieses auf weitere Schulen zu übertragen. Bisher sind 31 Schulen im Pilotprojekt beteiligt. Entsprechend der zur Verfügung stehenden Mittel soll die Ausweitung 2018 und 2019 auf weitere Schulen erfolgen.

### **2. Leitprojekt: Qualitätssiegel „Exzellente digitale Schule“**

Die Auszeichnung mit dem Qualitätssiegel als Würdigung für allgemeinbildende Schulen des Landes Berlin für das nachhaltige und qualitätsorientierte Engagement im Bereich der

digital gestützten Bildung wird erstmalig 2018 erfolgen. Die Kriterien zum Erreichen des Siegels werden 2018 überarbeitet, so dass die Erfahrungen aus der ersten Vergabe des Qualitätssiegels einfließen, für 2019 ist eine weitere Ausschreibung geplant.

### **3. Leitprojekt: Maker Werkstatt**

Das Konzept der Maker Werkstatt am Gebrüder-Montgolfier-Gymnasium soll im nächsten Schuljahr systematisiert und auf weitere interessierte Berliner Schulen übertragen werden.

### **4. Leitprojekt: Mein Kiez – von Kindern für Kinder**

Das mit Spandauer Grundschulen in Kooperation mit der Kinder- und Jugendbibliothek Spandau erprobte Leitprojekt soll auf weitere interessierte Bezirke übertragen werden. Die Materialien werden überarbeitet und zur Verfügung gestellt.

### **5. Leitprojekt: Calliope und Open Roberta in Berlin**

Aufgrund der großen Nachfrage am „Roberta®“-Teachertraining durch Berliner Lehrkräfte ist unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Mittel geplant weitere Fortbildungen 2018 und 2019 in Berlin durchzuführen. Viele Grundschulen haben bereits Bedarf an zusätzlicher Hardwareausstattung (Notebooks, WLAN Access Points) angemeldet, der in Absprache mit dem zuständigen Schulträger geplant ist umzusetzen, wenn die finanziellen Mittel zur Verfügung stehen.

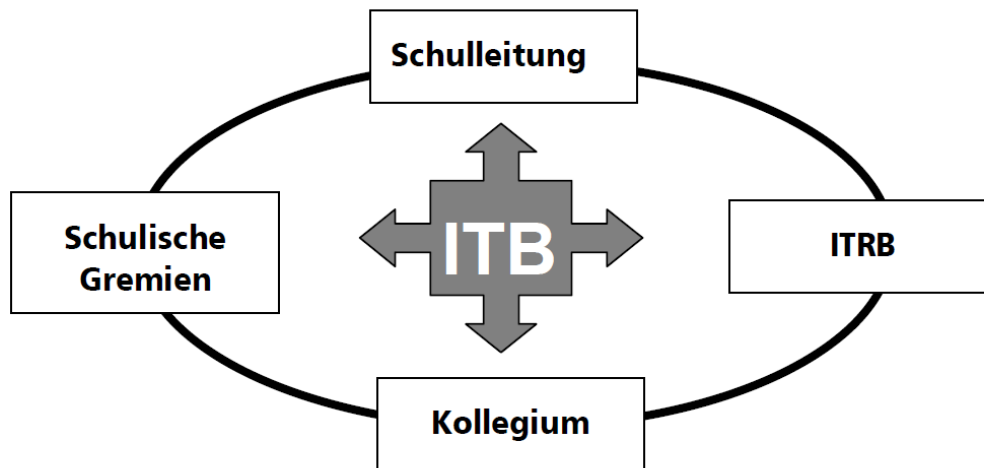
**Die bisherigen Leitprojekte werden 2018/19 fortgeführt.**

## **F. Über welche Ausstattung (personell und sächlich) verfügen aktuell die Schulen? Wie ist die Zusammenarbeit mit den Bezirken geregelt?**

Die Zuständigkeit für die Ausstattung der Schulen mit IT und IT-Peripherie sowie für deren technische IT-Betreuung („Wartung“) liegt in Berlin als Sachaufwandsträger grundsätzlich beim Schulträger (vgl. SchulG §7, Absatz 5, Satz 2, Nr. 2). Die Statistik der Ausstattung mit Informationstechnologie (IT) der Schule für Unterrichtszwecke im Schuljahr 2015/16 ergab, dass sich 5,49 Schüler einen PC bzw. Notebook teilen und 86 % der Berliner allgemeinbildenden Schulen mind. über ein interaktives Whiteboard verfügen.

In jeder Schule ist ein/e ITB vorhanden. Die ITB arbeiten eng mit der Schulleitung, dem/der IT-Regionalbetreuer/in (ITRB), der regionalen Schulaufsicht sowie dem Schulträger zusammen. Sie sollen die Interessen ihrer Schule im IT-Bereich vertreten sowie den internen Informationsfluss gewährleisten und maßgeblich die Qualifizierungsmaßnahmen an den Schulen befördern und unterstützen.

Für die ITBs, die Projektleiterinnen und Projektleiter sowie ITRBs stehen im Schuljahr 2017/18 1049 Unterrichtsstunden als Anrechnungsstunden zur Verfügung, was ca. 38 VZE entspricht.



Der Senat ist mit den Schulträgern im Austausch, um die regionalen Planungen in Bezug auf die Ausstattung der Schulen mit IT sowie die mögliche Umsetzung der KMK Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ in den Bezirken vorzubereiten.

Im Rahmen des „eEducation Berlin Masterplan“ werden technische Standards in den Berliner Schulen geschaffen und diese gemeinsam mit den Schulträgern abgestimmt.

### **G. Sind die seit 2014 gleichbleibenden Haushaltsansätze realistisch?**

Die Umsetzung der KMK Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ fördert den Einsatz von mobilen Endgeräten, was eine zunehmende WLAN Ausleuchtung der Schulen bedarf sowie die Anschaffung von standardisierter Hardware für die Schulen. Vorbereitend ist es sinnvoll im Rahmen von Leitprojekten den Einsatz verschiedener Hard- und Softwarelösungen im Unterricht der unterschiedlichen Schulstufen zu testen. Dies bedingt höhere Investitionen, als dies noch 2014 nötig war. Von 2005 bis 2015 standen für die Umsetzung des „eEducation Berlin Masterplan“ zusätzlich EFRE und Lotto-Mittel (insgesamt 50 Mio. €) zur Verfügung, mit denen insbesondere die Ausstattung der Schulen mit interaktiven Whiteboards im Rahmen des Leitprojektes „Berlin wird kreidefrei“ und dem EduNet-Standardservern finanziert werden konnte.

Ausgehend vom Beschluss der KMK zur „Bildung in der digitalen Welt“ im Dezember 2016 und der „Bildungsoffensive für die digitale Wissensgesellschaft“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung vom Oktober 2016 haben die Bundesministerin für Bildung und Forschung (BMBF) und die Kultusministerinnen und Kultusminister der Länder am 30. Januar 2017 eine Arbeitsgruppe auf Staatssekretärebene mit der Erarbeitung einer Bund-Länder-Vereinbarung zur Unterstützung der Bildung in der digitalen Welt im Bereich der Schule („DigitalPakt Schule“) bis spätestens Ende Dezember 2017 beauftragt. Die am 1. Juni 2017 von der KMK verabschiedeten Eckpunkte sehen die Kultusministerinnen und Kultusminister der Länder und das BMBF als maßgeblichen Zwischenstand an. Die Arbeitsgruppe auf Staatssekretärebene erarbeitet zum derzeitigen Zeitpunkt die Bund-Länder-Vereinbarung.

Der „eEducation Berlin Masterplan“ ist das zentrale Landesprogramm für die Ausbreitung der informationstechnischen Bildung und die Entwicklung von Medienkompetenz in den Berliner allgemeinbildenden Schulen im Rahmen der im Haushalt zur Verfügung stehenden Mittel. Als Voraussetzung für die Förderung im Rahmen des „DigitalPakt Schule“ ist ein Medieneinsatzkonzept/Medienentwicklungsplan durch den Schulträger, für seine vom Antrag umfassten Schulen, zu erstellen. Im Rahmen des „DigitalPakt Schule“ erstreckt sich die Förderung insbesondere auf die Schulhausvernetzung, die WLAN-Ausleuchtung,



standortgebundene Endgeräte sowie Server. Im Rahmen des „eEducation Berlin Masterplan“ werden IT – Lösungen in Schulen erprobt, um Standards formulieren zu können und die Schulträger bei der Erstellung der Medieneinsatzkonzepte und Medienentwicklungspläne unterstützen zu können.

In Vertretung  
Mark Rackles  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Familie